

Stadt Salzgitter

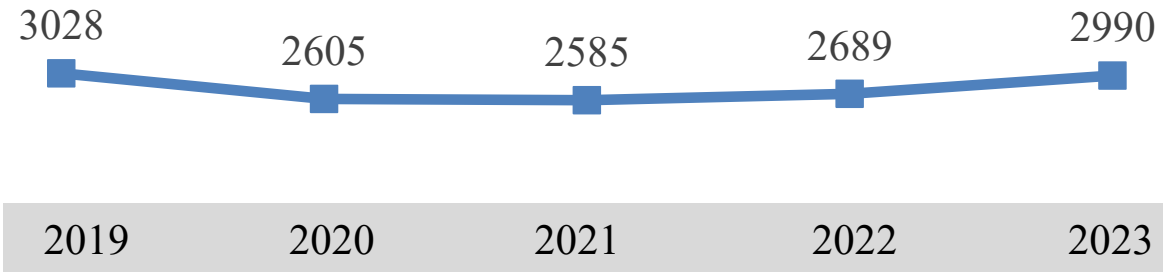
**Jeden Tag mindestens 8 verursachte Unfälle,
1 Unfall mit Personenschaden und
2 „Unfallfluchten“!**

**Jede Woche mindestens 1 Unfall mit schwerem Personenschaden,
2 verletzte Rad Fahrende oder zu Fuß Gehende und
4 Fahrten unter Alkohol- / Drogeneinfluss!**

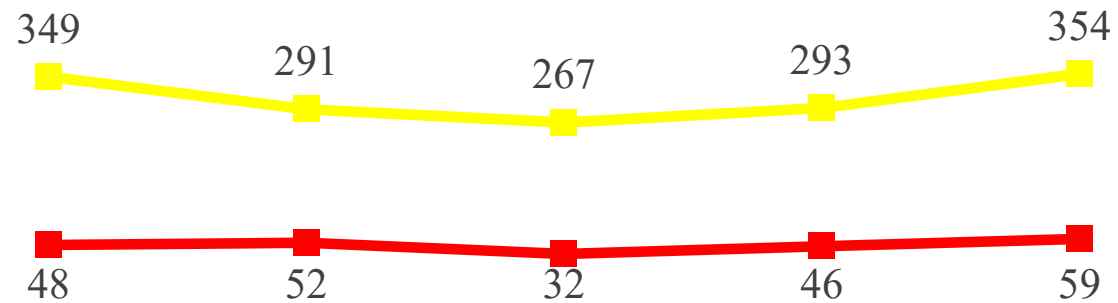
**Kinder, 18- bis 24jährige sowie Senioren (65 und älter) erleiden mehr als die
Hälfte der schweren Unfallfolgen!**

Ablenkung bleibt weiterhin eine auffällige Unfallursache!
Nicht nur durch elektronische Geräte, sondern z. B. auch durch die Suche nach
Gegenständen oder jede Blickabwendung vom eigentlichen Verkehrsgeschehen!

Unfallzahlen in Salzgitter



Unfälle mit Personenschaden

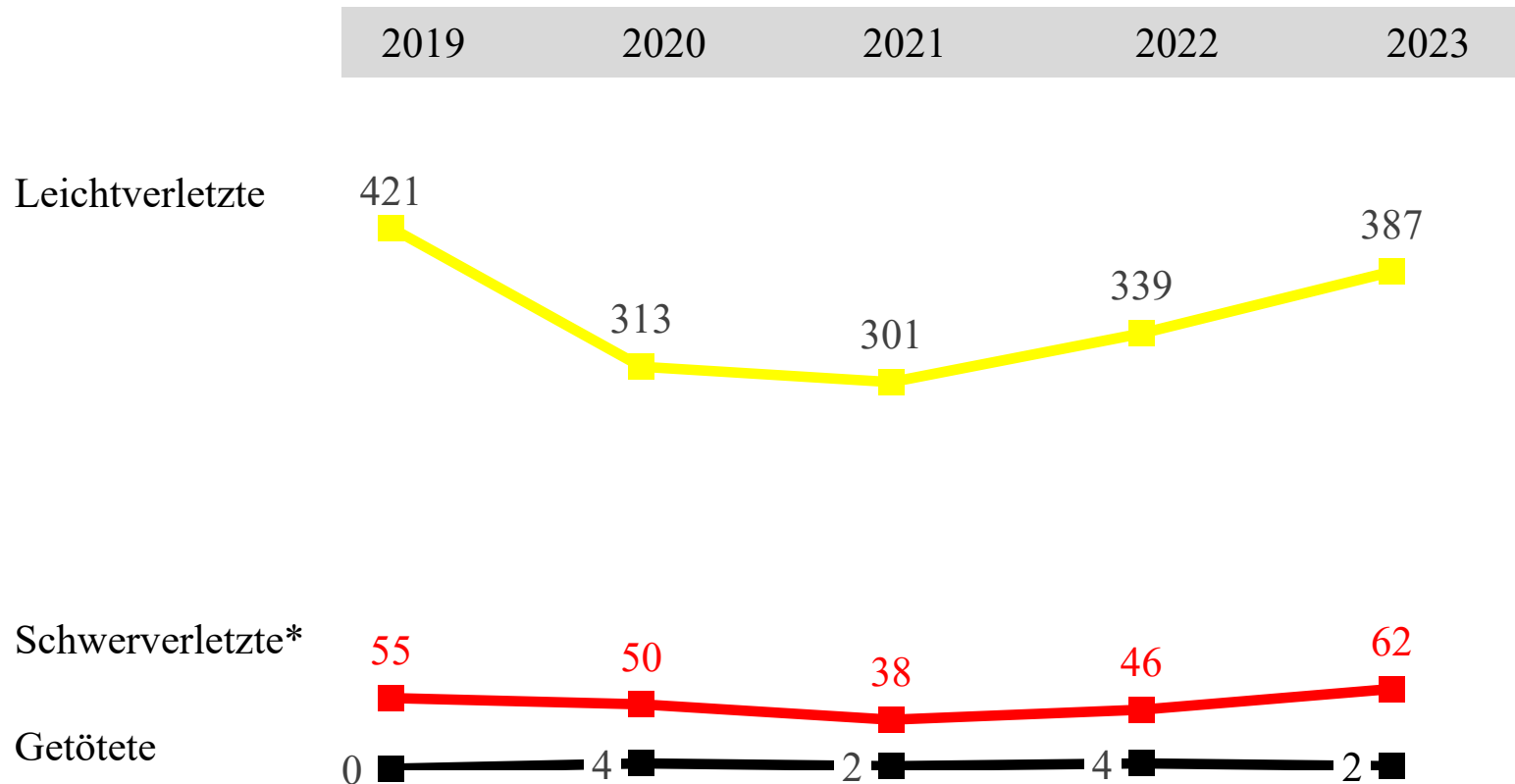


VU SP, d. h. mindestens eine getötete oder schwer verletzte Person*



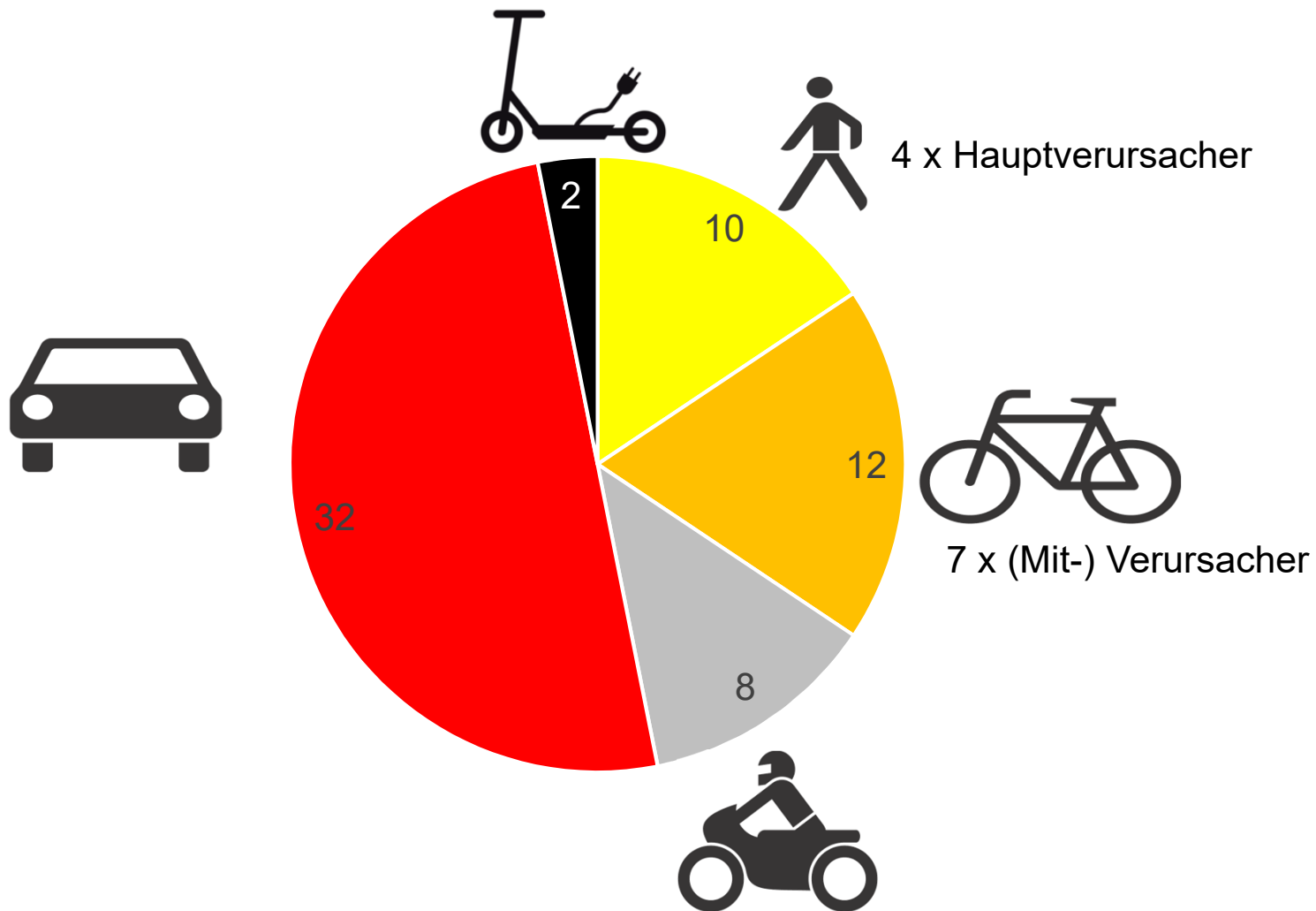
* Verletzte, die mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

Unfallfolgen in Salzgitter



* Verletzte, die mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

Schwere Folgen nach Beteiligung



„E-Scooter“

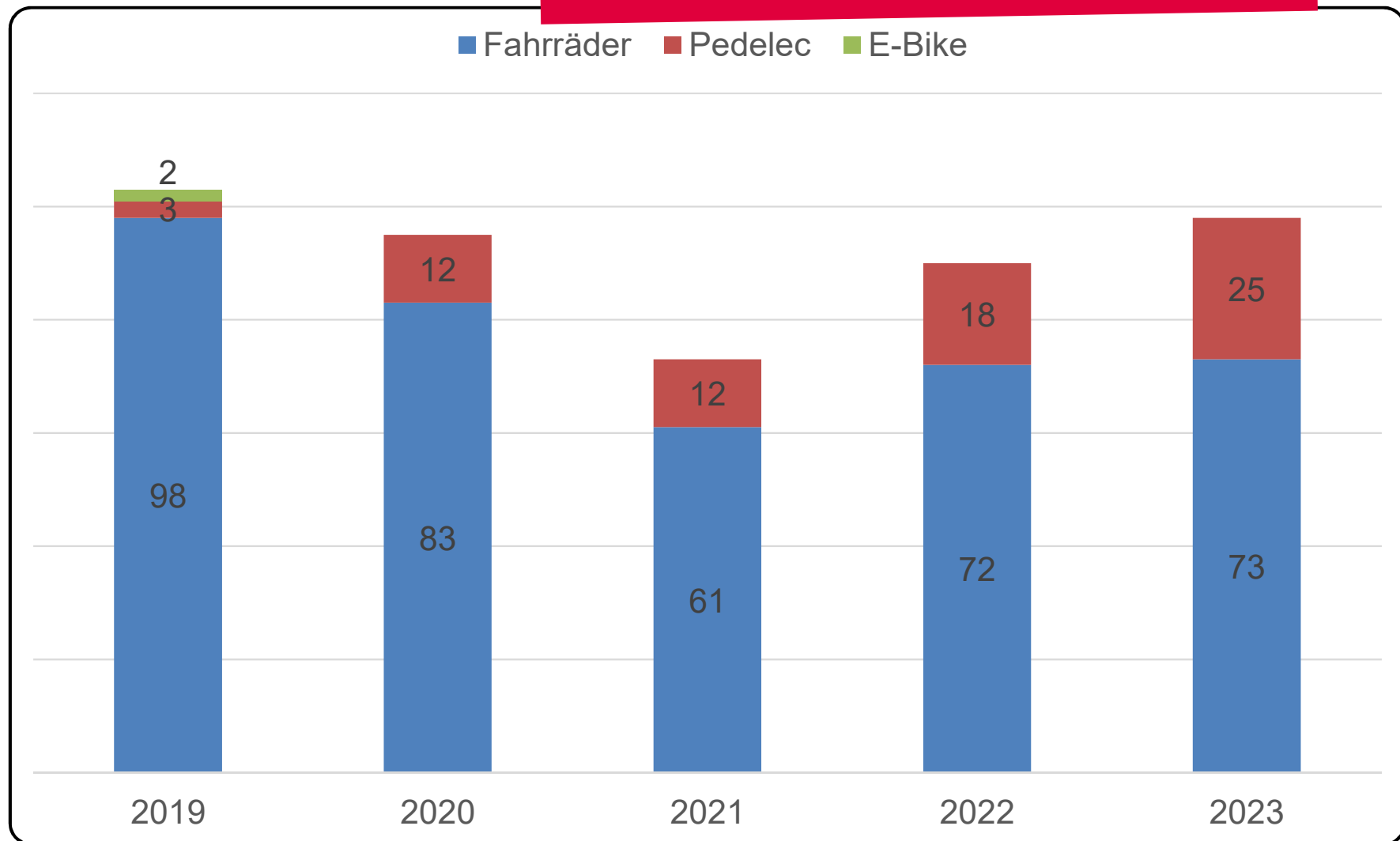


9 Unfälle – dabei wurden 2 Menschen schwer und 5 leicht verletzt.

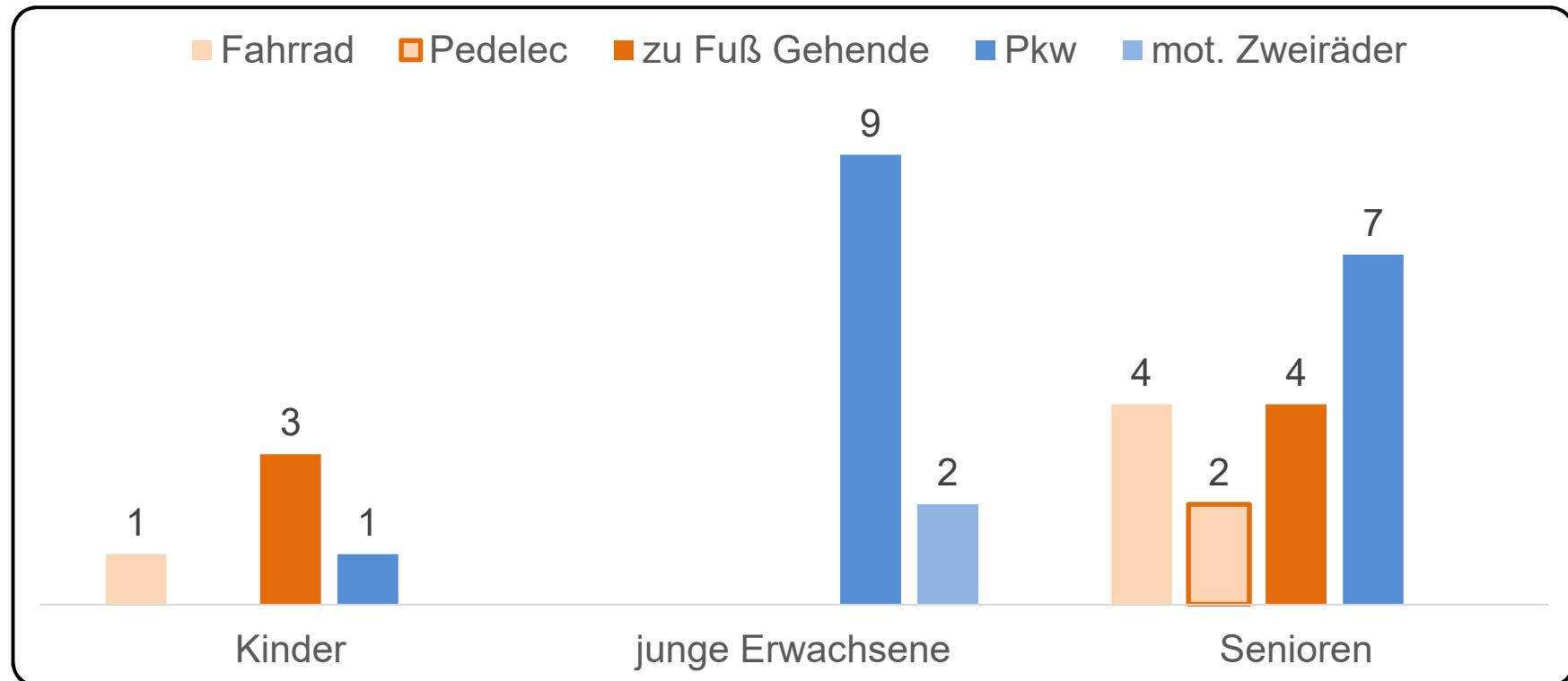
8 Fahrten unter berauschenden Mitteln

84 Fahrten ohne Versicherungsschutz

Fahrräder und Pedelec



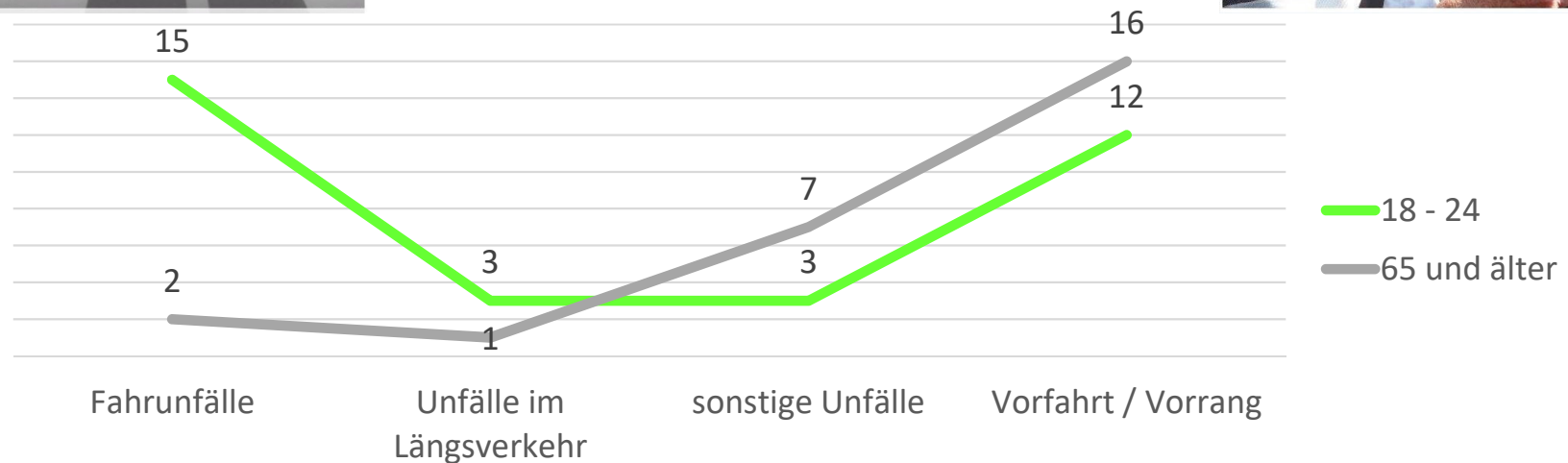
Risikogruppen nach Alter und Beteiligung



Pkw-Führende im Alter von 18 bis 24 bzw. 65 und älter



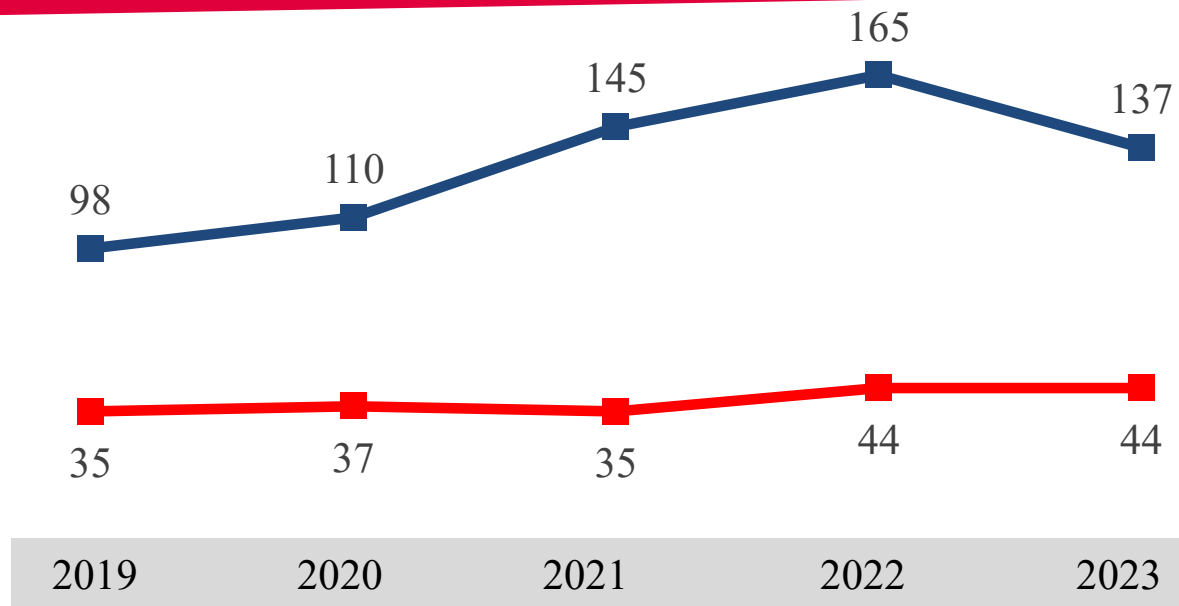
VU SP 2019 bis 2023 – Hauptverursachung



Berausende Mittel im Straßenverkehr

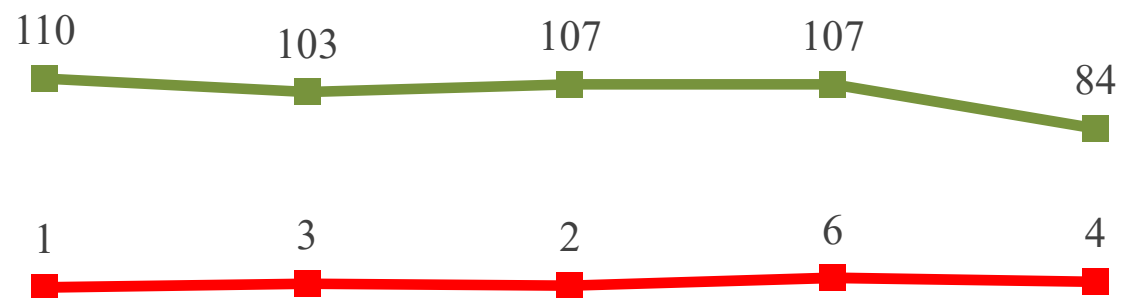
Folgenlose
Alkoholfahrten

Unfälle unter
Alkoholeinfluss

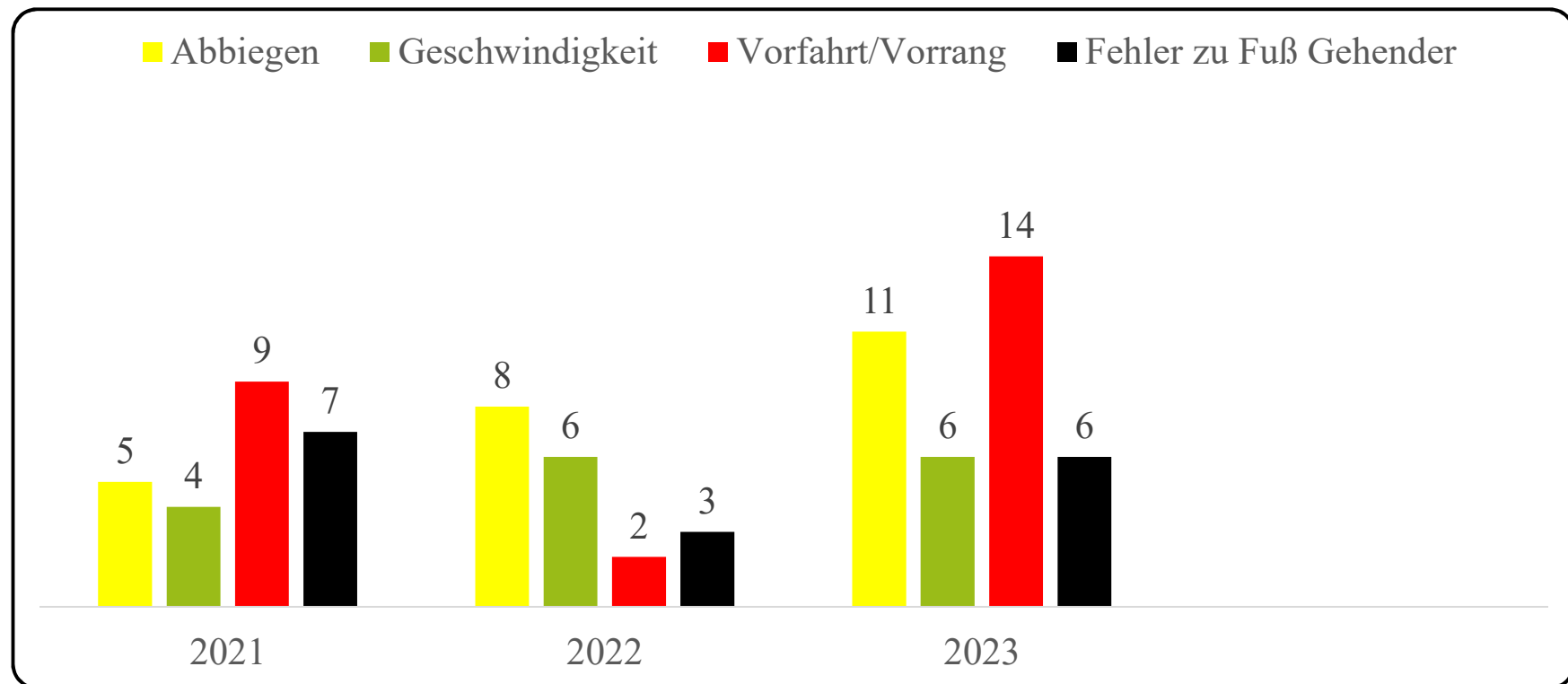


Folgenlose
Btm-Fahrten

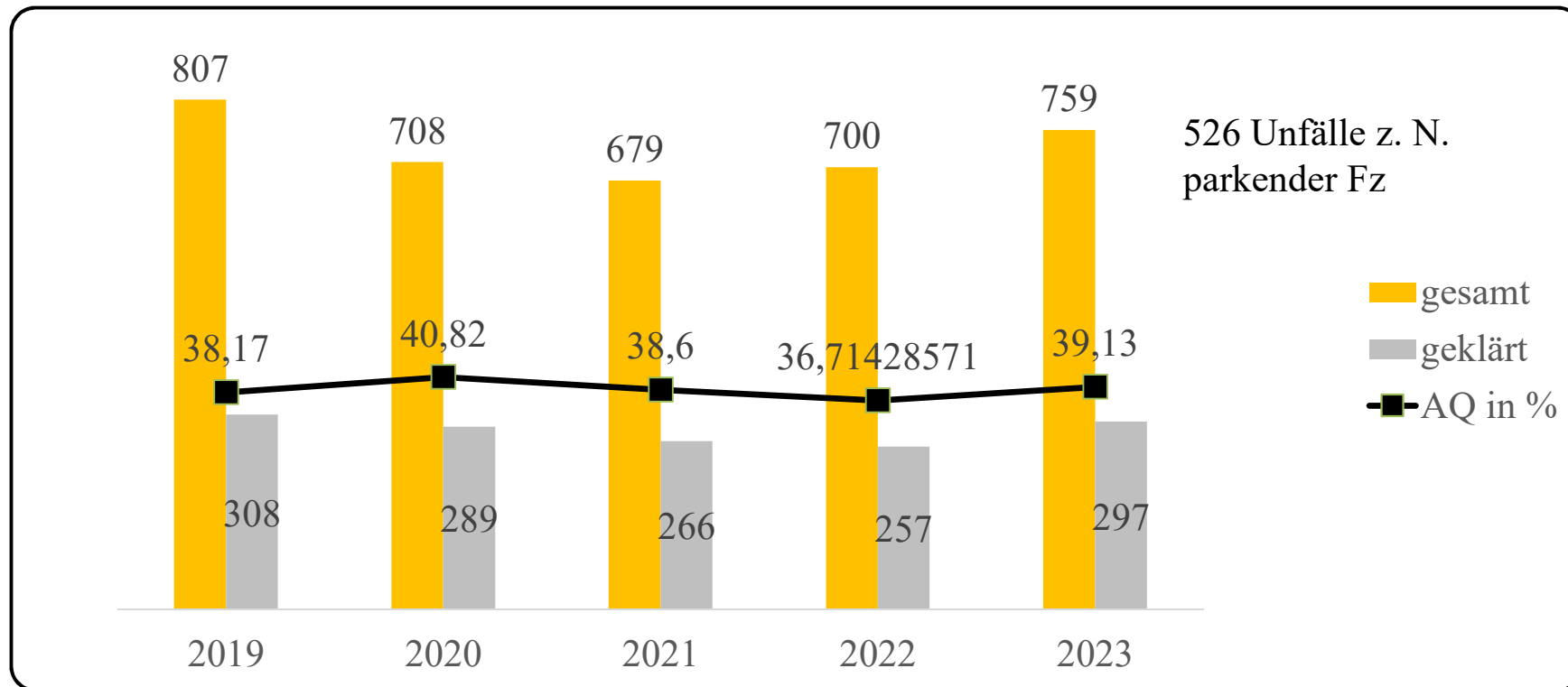
Unfälle unter Btm-
Einfluss



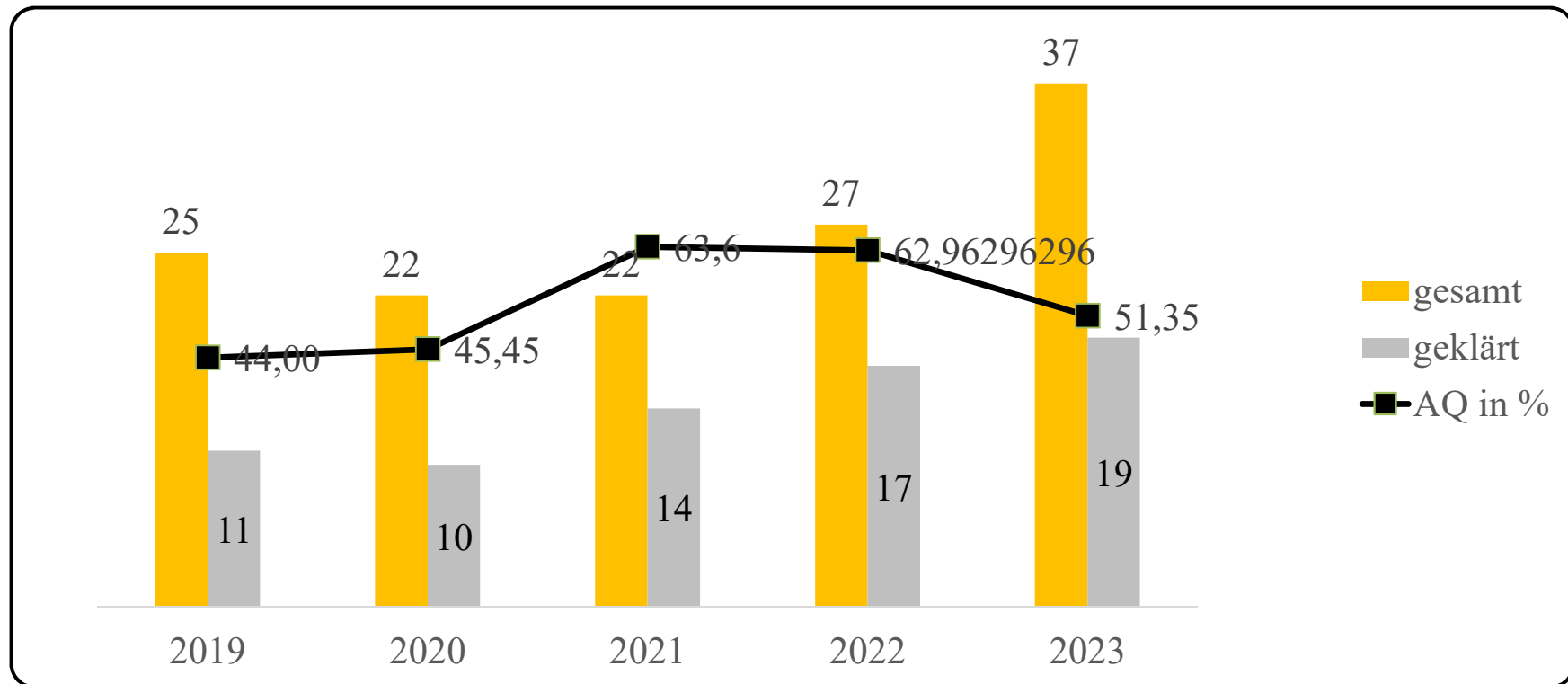
Ausgewählte Unfallursachen bei VU SP



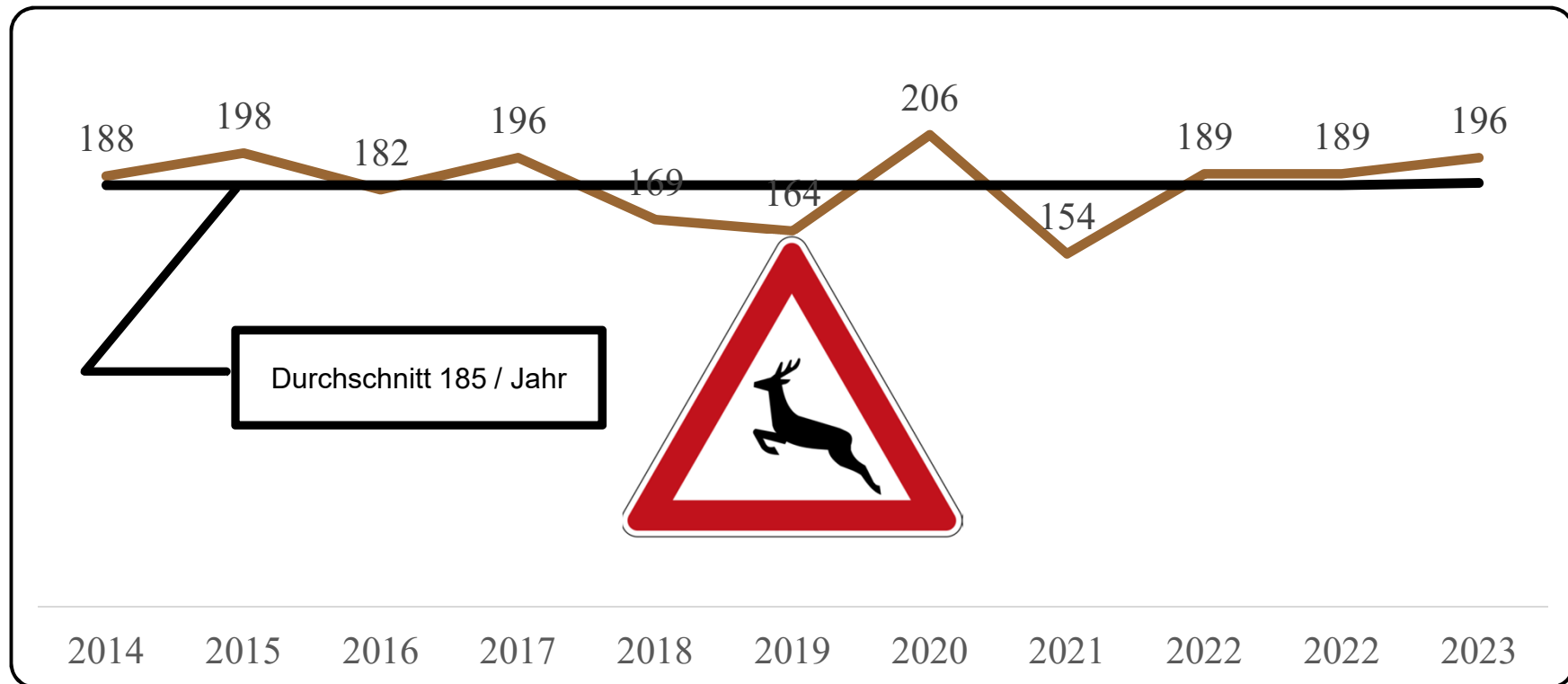
„Unfall-“ oder „Fahrerflucht“



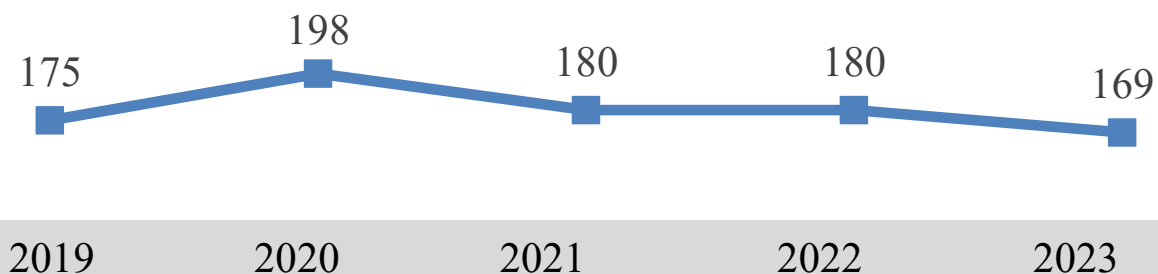
„Unfall-“ / „Fahrerflucht“ mit Personenschaden



Wildunfälle

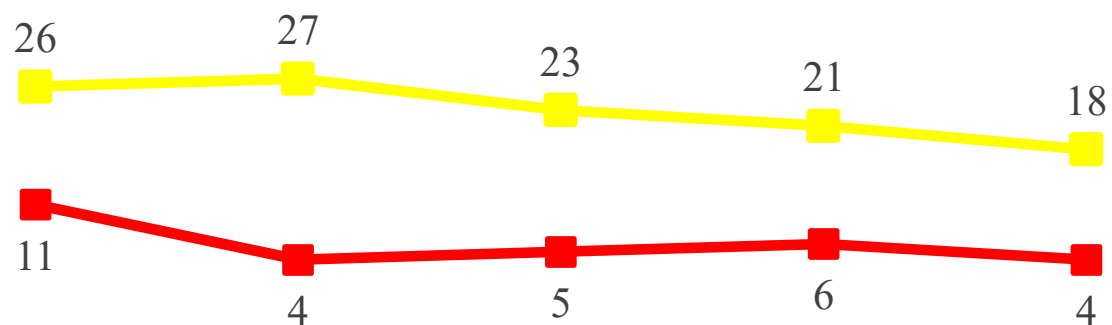


Unfallzahlen in der SG Baddeckenstedt



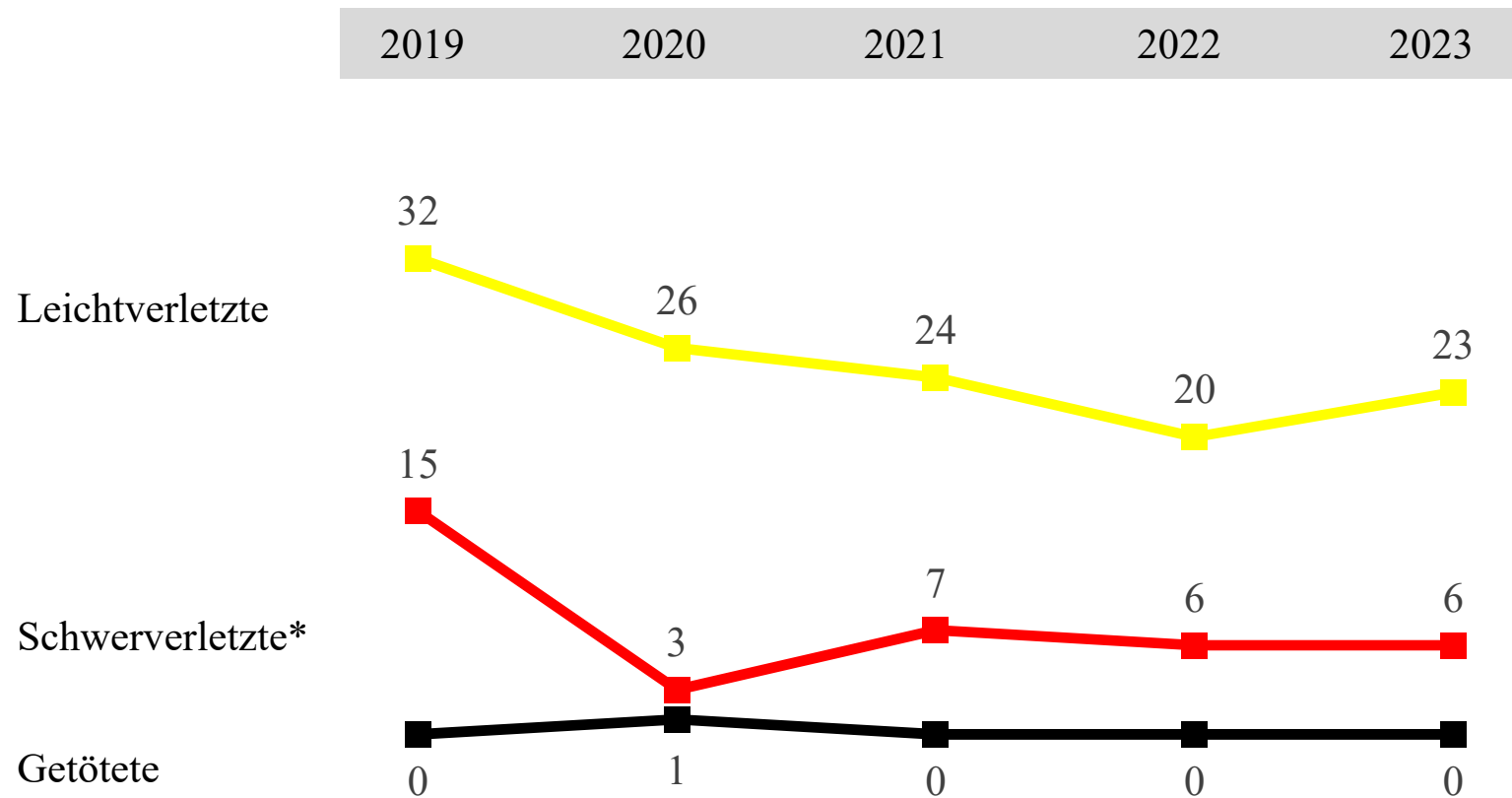
Unfälle mit Personenschaden

VU SP (mindestens eine getötete oder schwer verletzte* Person)



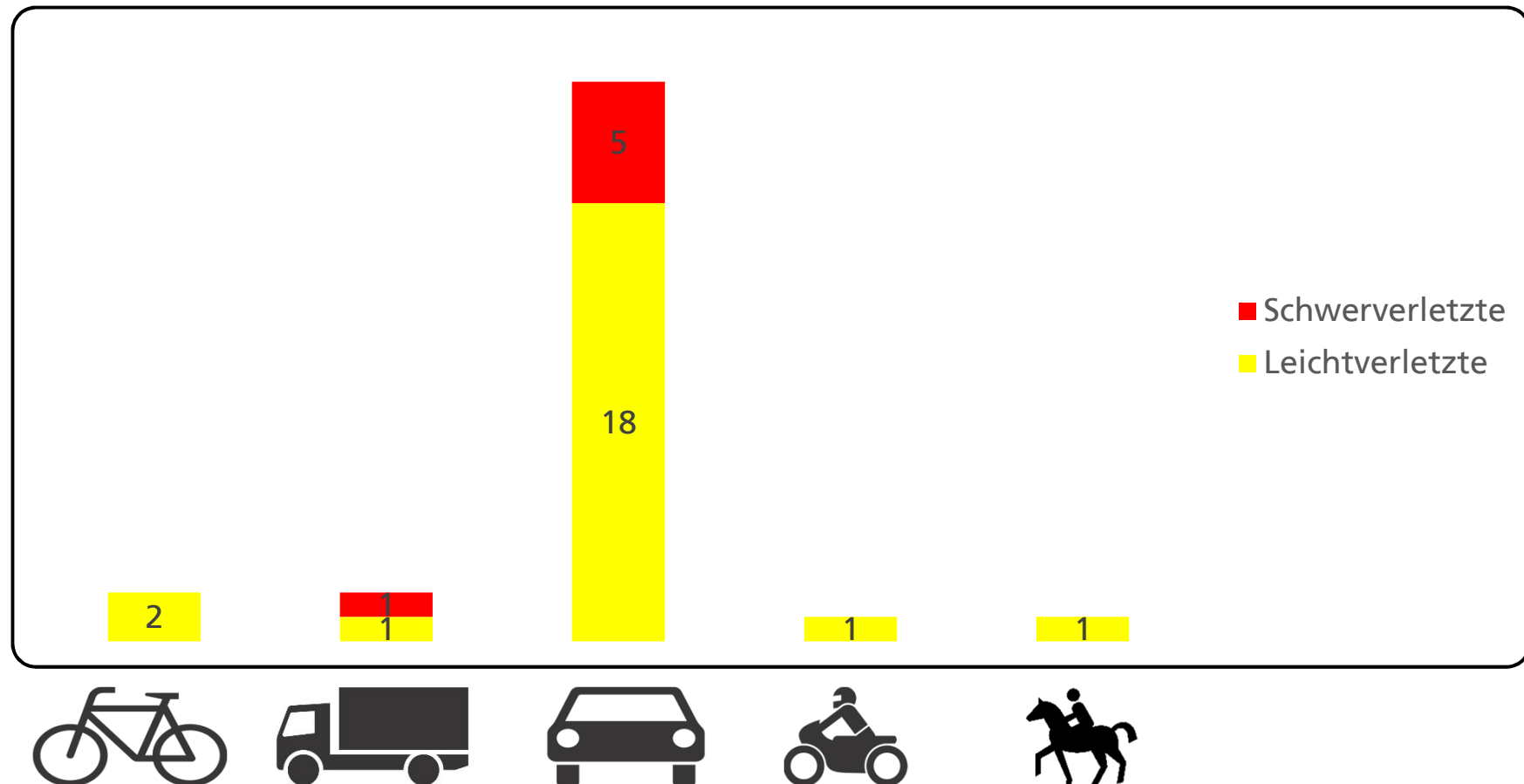
* Verletzte, die mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

Unfallfolgen in der SG Baddeckenstedt

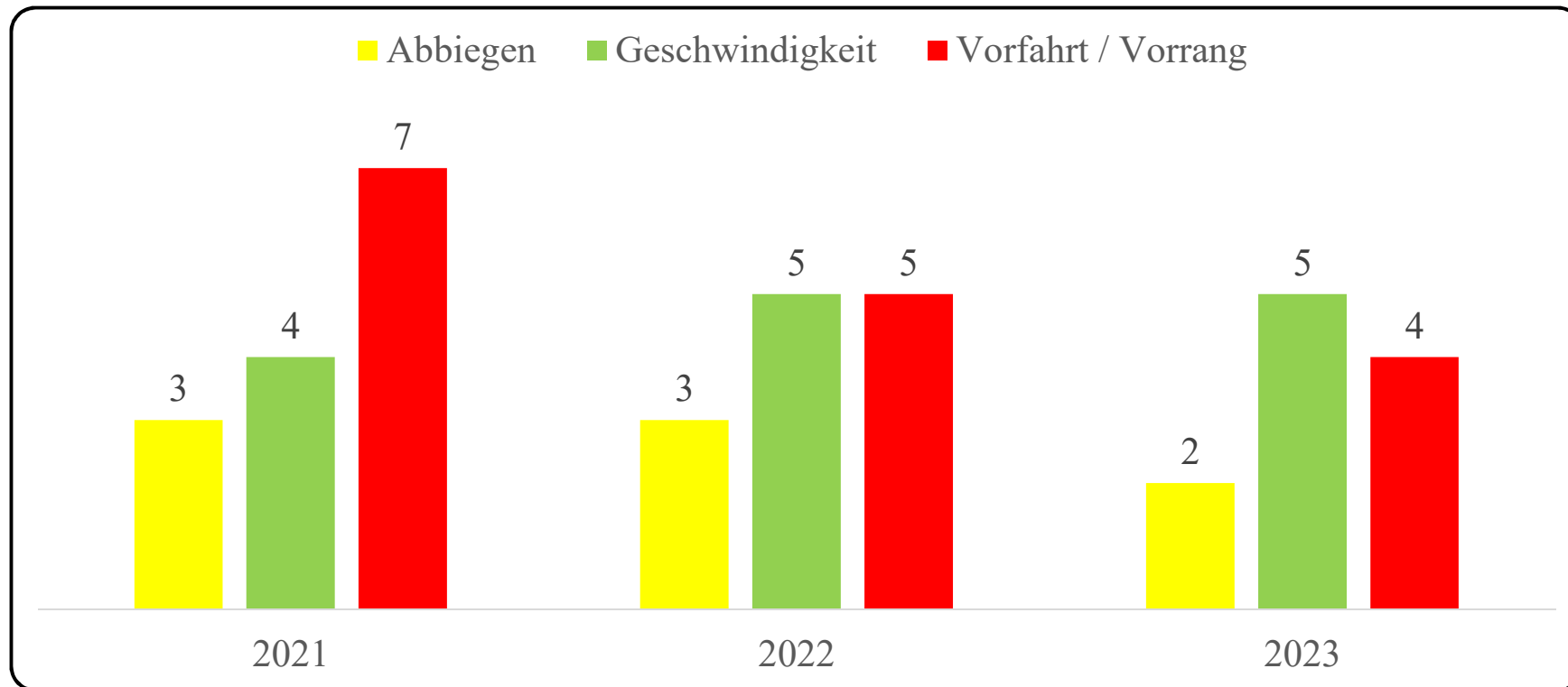


* Verletzte, die mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

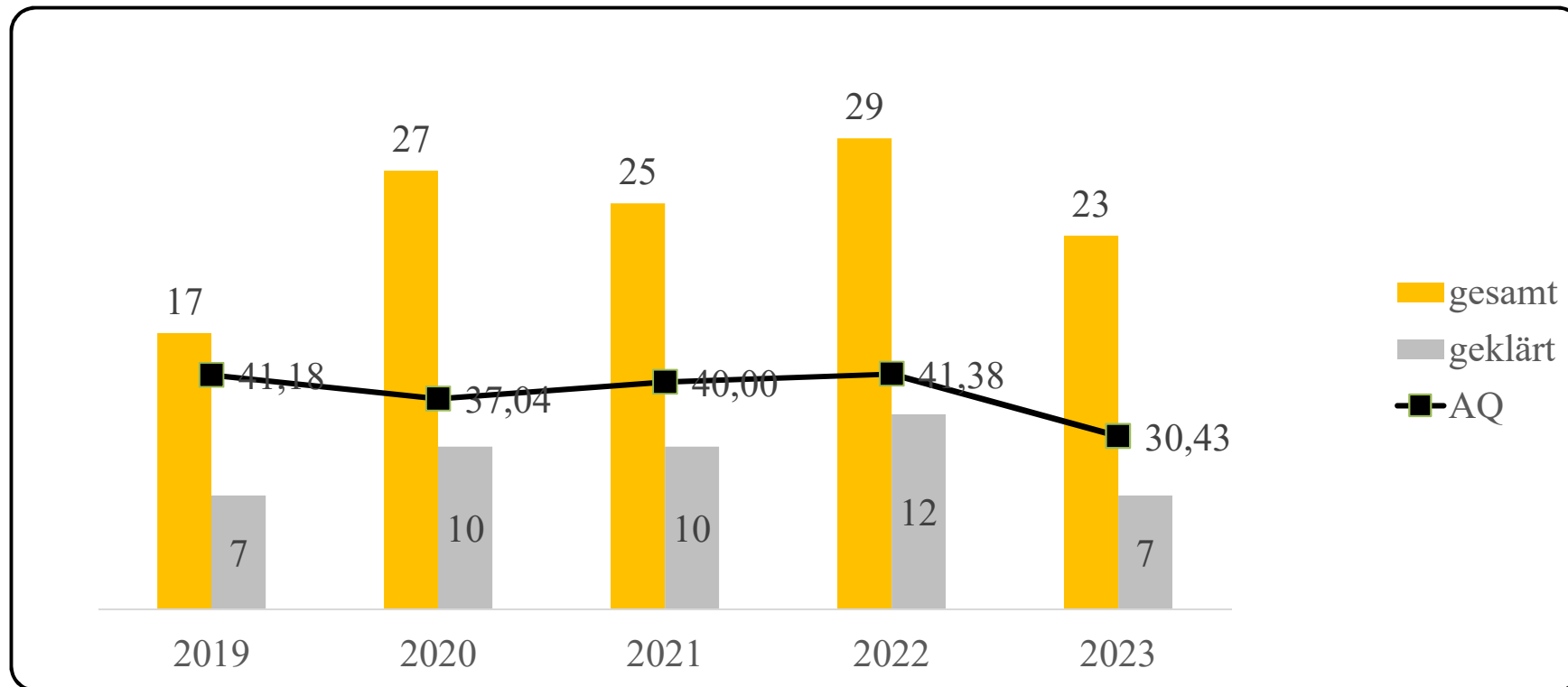
Verletzte nach Beteiligung



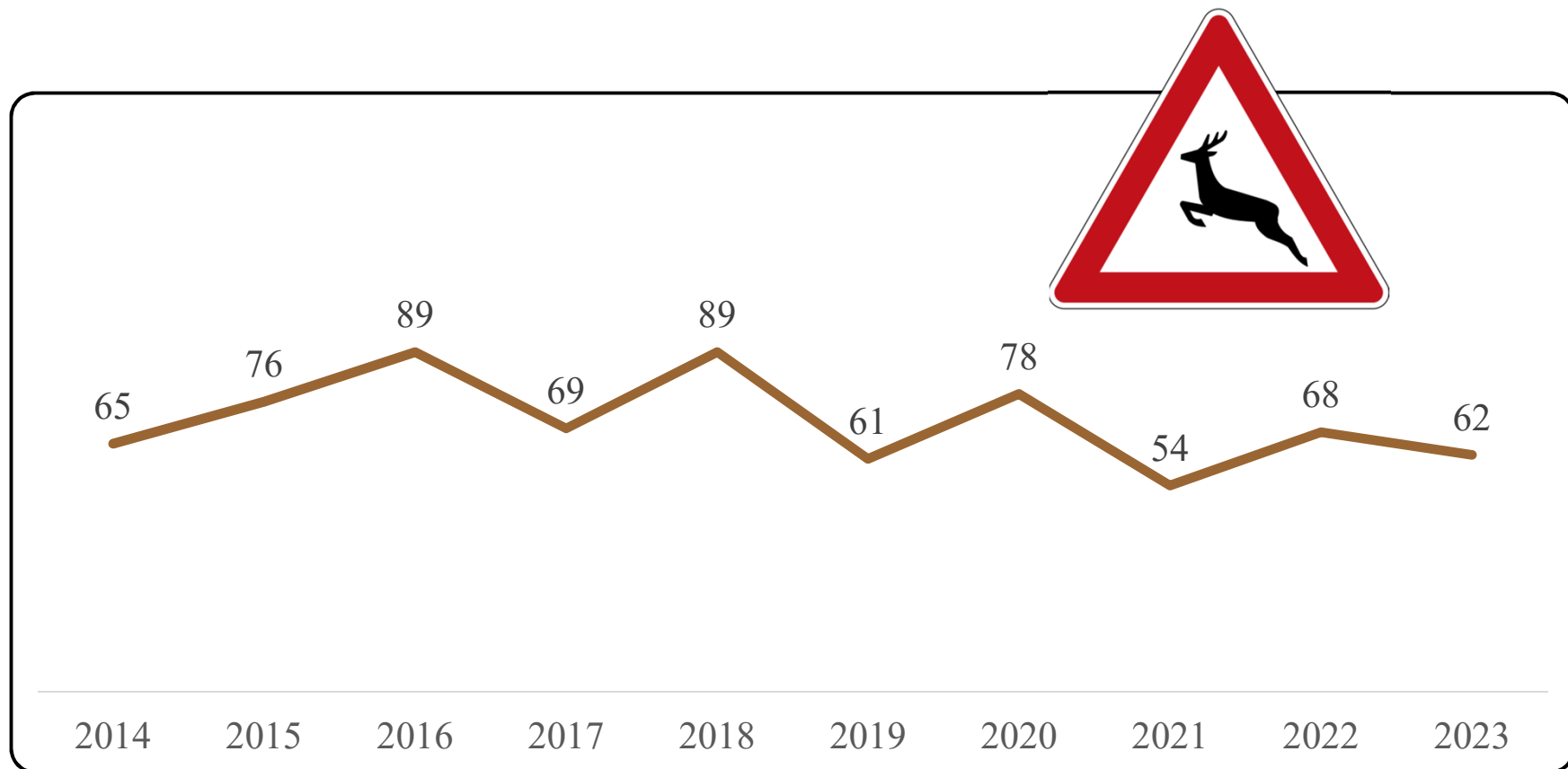
Ausgewählte Unfallursachen bei Personenschäden



„Unfall-“ oder „Fahrerflucht“



Wildunfälle



Appelle Ihrer Polizei

Zu hohe Geschwindigkeit bleibt wesentliche Ursache für schwere Folgen und steht weiterhin im Fokus der Verkehrssicherheitsarbeit!

Niemand geht gern „auf dünnes Eis“, „spielt mit dem Feuer“ oder begeht einen „Drahtseilakt“ – warum fahren Sie ohne Helm, zu schnell oder unter dem Einfluss berauschender Mittel?!

Die Teilnahme am Straßenverkehr ist etwas Alltägliches, aber sie darf nie Routine werden!

Bericht zur Verkehrssicherheitslage 2023 in der Stadt Salzgitter

Vorbemerkung

Die Berichterstattung bezieht sich auf alle polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle in der Stadt Salzgitter außerhalb der Bundesautobahnen. Diese liegen im Zuständigkeitsbereich des Polizeikommissariats BAB der Polizeiinspektion Braunschweig und werden im Rahmen der dortigen Pressearbeit dargestellt.

Unfälle mit schwerem Personenschaden (VU SP) sind Unfälle mit Getöteten oder Schwerverletzten*.

* Verletzte, die unmittelbar zur stationären Behandlung mindestens 24 Stunden in ein Krankenhaus aufgenommen werden, gelten als Schwerverletzte.

1.1 Unfallzahlen

Die Gesamtzahl der Unfälle ist analog des Landestrends und der regionalen Entwicklung gestiegen – von 2689 auf 2990 gestiegen.

Dies gilt auch für die Zahl der Unfälle bei denen Menschen verletzt oder getötet wurden. So wurden im Jahr 2023 354 Unfälle mit Personenschaden verursacht, im Vorjahr waren es lediglich 293, und die Zahl der Unfälle mit schwerem Personenschaden ist von 46 auf 59 gestiegen.

36 dieser Unfälle wurden innerhalb und 23 außerhalb der geschlossenen Ortschaft verursacht.

1.2 Unfallfolgen

1.2.1 getötete Personen

2023 verunfallten eine 77jährige Fußgängerin und ein 19jähriger Führer eines Kleintransporters tödlich.

1.2.2 verletzte Personen

Während 2022 46 Personen schwer verletzt worden waren, trugen im vergangenen Jahr 62 Personen Verletzungen davon, die eine stationäre Behandlung erforderlich machten. Die Zahl der Leichtverletzten ist von 339 auf 387 gestiegen.

1.3 Unfallbeteiligte

Schwer verletzte Personen nach Art der Verkehrsteilnahme und Altersgruppen waren 2023 wie folgt zu verzeichnen:

12 Radfahrende (davon 4 mit einem Pedelec), 9 zu Fuß Gehende, 8 Aufsassen motorisierter Zweiräder, 31 Pkw-Insassen und 2 schwer verletzte E-Scooter-Fahrer.

5 Kinder, 5 Jugendliche von 15 – 17 Jahren, 10 Personen im Alter von 18 – 24 Jahren, 26 Verkehrsteilnehmende im Alter von 25 bis 64 sowie jeweils 8 Personen älter als 64 bzw. 74 Jahre.

3 Kinder verunfallten zu Fuß gehend und je 1 als Pkw-Insasse bzw. mit dem Rad fahrend.

8 der 10 schwer verletzten 18-24jährigen verunfallten als Pkw-Insassen, die beiden anderen als Kradfahrende.

Allerdings verursachten 16 Personen dieser Altersgruppe einen Unfall als Kfz-Führende. Häufigste Unfallursache war dabei zu hohe Geschwindigkeit (in 5 Fällen), gefolgt von je 4 Fällen der Missachtung des Vorranges anderer Verkehrsteilnehmender bzw. anderer Fehler der Fahrzeugführenden.

„Gerade diese Altersgruppe werden wir weiterhin sowohl bei unseren präventiven als auch repressiven Maßnahmen im Zusammenhang mit Geschwindigkeit im Fokus behalten!“, so der Leiter der Polizeiinspektion Ltd. Kriminaldirektor Volker Warnecke.

„Jede Geschwindigkeitsüberschreitung hat Folgen“, gibt die Polizei zu bedenken. „Selbst, wenn aufgrund der zu hohen Geschwindigkeit kein Unfall verursacht wird, entfaltet sie eine erhebliche Gefährdung, zieht bei Kontrollen monetäre oder auch fahrerlaubnisrechtliche Konsequenzen nach sich bzw. verursacht nicht selten unnötige Geräusch- und Schadstoffemissionen, welche angesichts der aktuellen Klima- bzw. Energiekrise auch gesellschaftlich nicht zu akzeptieren sind.“

Von den 16 Schwerverletzten älter als 64, waren 4 als Rad- und 2 als Pedelec-Fahrende, 3 zu Fuß gehend und 7 als Pkw-Insassen beteiligt.

12 Senioren verursachten einen VU SP, häufigste Ursache war mit 6 Fällen das Übersehen bzw. die Missachtung des Vorranges anderer Beteiligter.

1.3.1 Radfahrende – weiterhin auffällige (Mit-)Verursachungs-Quote

2022 waren 72 Fahrrad- und 18 Pedelec-Unfälle zu verzeichnen, 2023 waren 73 konventionelle Fahrräder und 25 Pedelecs an Unfällen beteiligt, so dass der Anteil der Pedelec-Beteiligungen auf über 25 % gestiegen ist.

2023 wurden 8 Rad- und 4 Pedelec-Fahrende schwer und 39 bzw. 15 leicht verletzt. Im Vorjahr waren noch 11 Radfahrende und 4 Pedelec-Fahrende schwer verletzt worden; die Zahl leicht verletzter Rad-/Pedelec-Fahrer*innen lag bei 39/13.

Die Polizei rät dringend sich mit dem Pedelec durch eine ausgiebige Erklärung / Beratung beim Kauf, bzw. den Senioren durch spezielle Angebote der Verkehrswacht in Kooperation mit dem ADFC und dem Seniorenbüro der Stadt Salzgitter, vertraut zu machen.

7 der VU SP hat der Radverkehr durch Vorfahrtsmissachtung, Fehler beim Abbiegen, Alko-beeinflussung, Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot oder andere Fehler (mit-) verursacht. 7 der schwer verletzten Rad- bzw. Pedelec-Fahrenden trug keinen Helm, 4 von ihnen, darunter ein 6jähriges Kind, erlitten z. T. schwere Kopfverletzungen.

1.3.2 zu Fuß Gehende

Die 9 in Salzgitter 2023 schwer verunfallten zu Fuß Gehenden hatten in 4 Fällen durch das Betreten der Fahrbahn unter Missachtung des fließenden Verkehrs zu und z. T. hinter Sichthindernissen, den Unfall verursacht.

In anderen Fällen waren sie zwar bevorrechtigt, was aber von den anderen Beteiligten nicht bzw. zu spät wahrgenommen wurde, z. B. in Form eines Rotlichtverstoßes eines Pkw-Führers oder Fehler beim Abbiegen.

In diesem Zusammenhang ergeht seitens der Polizei immer wieder der Hinweis, das besonders die schwächeren / ungeschützten Verkehrsteilnehmenden sich vergewissern sollten, dass ihr Vorrang erkannt und auch gewährt wird, da sie oftmals den Schaden in Form mitunter schwerer Verletzungen davon tragen.

1.3.3 E-Scooter – Kraftfahrzeuge und keine „Spiel-, Sport- oder „Spaßgeräte“!

Diese Fahrzeuge sind mittlerweile nicht nur im Stadtgebiet, sondern auch im Zusammenhang mit Unfällen bzw. delinquenten Verhalten wahrnehmbar.

9 E-Scooter waren 2023 an Verkehrsunfällen beteiligt, dabei wurden 2 Person schwer und 5 Personen leicht verletzt.

Hinzu kommen 8 Fahren unter Alkoholeinfluss und, weitaus dramatischer, 84 Fälle in denen diese ohne Versicherungsschutz geführt wurden, wobei die polizeiliche Kontrolle und das eingeleitete Strafverfahren noch die „kleineren Übel“ sein dürften.

Im Fall einer Schadensverursachung oder Verletzung anderer Personen hat nämlich der Führer des E-Scooters sämtliche Kosten „aus eigener Tasche“ zu zahlen, da keine Versicherung dafür leistet.

Im Falle von Personenschäden kann das mitunter den finanziellen Ruin aller

Beteiligten bedeuten.

1.4 personenbezogene Unfallursachen von VU SP

Neben den seitens des Fußgänger- oder Radverkehrs gesetzten Ursachen wurden die Unfälle mit Getöteten und Schwerverletzten insbesondere durch folgende Verstöße verursacht:

Missachtung von Vorfahrt / Vorrang anderer (14 x) und Fehler beim Abbiegen (11 x)

Ablenkung bleibt weiterhin ein Problem: 2022 waren 17 und 2023 30 Unfälle, bei denen 1 Personen schwer und 22 leicht verletzt wurden, darauf zurückzuführen.

Auffälligste Ursache waren neben der Nutzung / Bedienung technischer Geräte / Module, wie Mobiltelefon, „Navi“ oder Assistenz-Systeme, die Suche oder der Blick nach Gegenständen im Fahrzeug oder Blickwendungen zu Personen oder „interessanten“ Situationen in der Umgebung.

1.5 Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

2023 wurden in der Stadt Salzgitter 44 Unfälle unter Alkoholbeeinflussung verursacht, dabei wurden 2 Personen schwer und 10 leicht verletzt.

Eine Btm-Beeinflussung konnte bei 2 Unfällen, 1 davon mit Schwerverletzten, festgestellt werden, zu berücksichtigen ist allerdings das erhebliche Dunkelfeld beim Erkennen der Beeinträchtigung im Zusammenhang mit Unfällen.

Die Zahl der festgestellten folgenlosen Fahrten unter Alkohol liegt bei 137, die unter Drogeneinfluss bei 84.

1.6 ausgewählte Unfallszenarien

1.6.1 Schulwegunfälle

2023 verunfallte ein Kind auf dem Schulweg als es zwischen parkenden Pkw hindurch die Fahrbahn betrat ohne auf den fließenden Verkehr zu achten.

1.6.2 Baumunfälle

21 Unfälle mit Personenschaden außerhalb geschlossener Ortschaften endeten mit einem Anprall an Baum, dabei wurden 1 Personen getötet, 6 Personen wurden schwer und 11 leicht verletzt.

Örtliche Unfallhäufungen liegen dabei nicht vor.

1.6.3 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

700 Unfallverursacher hatten sich im Jahr 2022 unerlaubt von der Unfallstelle entfernt, im Jahr 2023 waren es 759. Die Zahl der aufgeklärten Fälle stieg von 257 auf 297 so dass deutlich mehr als jeder dritte Unfallflüchtige ermittelt werden konnte – mit den entsprechenden Folgen, wie Strafverfahren, Fahrverbot oder Entzug der Fahrerlaubnis sowie Regressforderungen Ihrer Kfz-Versicherung.

Im Vorjahr wurde bei 27 Unfällen Personenschaden verursacht, 2023 waren es 37 Fälle, dabei konnten 19 flüchtige Verursachende im Nachhinein ermittelt werden.

1.6.4 Wildunfälle

Die Zahl der Wildunfälle in der Stadt Salzgitter ist wieder angestiegen– von 189 auf 196. Auffälligste Strecke bleibt mit 15 Unfällen die Nord-Süd-Straße im Bereich der alten Mülldeponie.

2. Schwerpunkte polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit 2024

Neben den Landesschwerpunkten Geschwindigkeit und Fahrtüchtigkeit wird für Salzgitter auch wieder der Radverkehr im Fokus stehen.

Sowohl als „schwächere“ Verkehrsteilnehmende, aber auch als „Mit-Verursacher“, z. B. durch Geister-Radler an unfallauffälligen Stellen, wie Peiner Straße / Hammerschlag.

Jahresbericht zur Verkehrssicherheitslage 2023 in der Samtgemeinde Baddeckenstedt

Vorbemerkung

Die Berichterstattung bezieht sich auf alle polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle in der SG Baddeckenstedt außerhalb der Bundesautobahnen. Diese liegen im Zuständigkeitsbereich des Polizeikommissariates BAB der PI Braunschweig und werden im Rahmen der dortigen Pressearbeit dargestellt.

Unfälle mit schwerem Personenschaden (VU SP) sind Unfälle mit Getöteten oder Schwerverletzten*.

* Verletzte, die zur stationären Behandlung mindestens 24 Stunden in ein Krankenhaus aufgenommen werden, gelten als Schwerverletzte

1. Entwicklung der Unfallzahlen

Die Zahl der Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig: von 180 auf 169 Unfälle. Gleiches gilt für die Zahl der Unfälle mit Personenschäden, von 21 auf 18 und auch die Zahl der VU SP mit einer Abnahme von 6 auf 4.

1.2 Unfallfolgen

1.2.1 getötete Personen

2022 wurde in der Samtgemeinde Baddeckenstedt keine Person im öffentlichen Verkehrsraum getötet.

1.2.2 verletzte Personen

Die Zahl der Schwerverletzten liegt wie im Vorjahr bei 6, die der Leichtverletzten ist von 20 auf 23 gestiegen.

1.3 Beteiligung nach Arten der Verkehrsteilnahme und Altersgruppen

1.3.1 Beteiligung an schweren Unfallfolgen nach Art der Verkehrsteilnahme

2023 verunfallten 5 Pkw-Insassen (zwei 51jährige, eine 70Jährige, ein 22Jähriger und ein 82Jähriger) sowie der 47jährige Fahrer eines Kleintransporters schwer.

1.3.2 Beteiligung an Unfällen mit Personenschaden

Leicht verletzte Personen nach Art der Verkehrsteilnahme und Altersgruppen waren wie folgt zu verzeichnen:

1 im Pkw mitfahrendes Kind

1 jugendlicher Fahrer eines Krades Person,

8 „junge Fahrende“ im Alter von 18 – 24 als Pkw-Insassen,

7 Pkw- und 1 Lkw-Insasse sowie 1 Reiterin im Alter von 25 bis 64 Jahren,

je 2 Personen im Alter von 65 oder älter erlitten als Radfahrende bzw. Pkw-Insassen leichte Verletzungen.

„Junge Fahrende“ im Alter von 18 bis 24 Jahren verursachten mit Pkw 9 Unfälle, 3 davon infolge nicht angepasster Geschwindigkeit, die anderen Ursachen waren 3 x Missachtung von Vorfahrt / Vorrang und je 1 x Alkoholbeeinflussung, zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fz. bzw. ein „anderer Fehler“.

Die 4 von Pkw-Führenden „Senioren“ im Alter von 65 und älter verursachten Unfälle waren auf nicht angepasste Geschwindigkeit, Fehler beim Fahrstreifenwechsel, Missachtung der Vorfahrt und einen „anderen Fehler“ zurückzuführen.

Neben der Nutzung von Pkw verursachten 2 Rad fahrende Senioren Unfälle durch zu geringen Abstand zum vorausfahrenden Fz. bzw. einen „anderen Fehler“.

1.4 Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

Unfälle mit Personenschaden wurden in erster Linie durch folgende Fehlverhaltensweisen verursacht:

5 x nicht angepasste Geschwindigkeit, 4 x Missachtung von Vorfahrt/Vorrang und in 3 Fällen zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fz.

1.5 Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

2023 wurden 4 Unfälle unter Alkoholbeeinflussung verursacht, davon je einer mit schwer bzw. leicht verletzten Personen, 2022 waren es lediglich 2 Unfälle, 1 davon mit Leichtverletzten.

2022 wurden 5 Fahrten unter Alkoholbeeinflussung festgestellt und geahndet, 2023 waren es 2.

Außerdem wurden 2023 in 2 Fällen Btm-Beeinflusste Pkw-Führer kontrolliert, im Vorjahr war dieses Delikt nicht festgestellt worden.

1.6 Ausgewählte Unfallszenarien

1.6.1 Baumunfälle

Wurden 2022 noch 8 Baum-Unfälle verursacht, sank die Zahl 2023 auf 5.

2022 waren dabei je 2 schwer und leicht verletzte Personen zu beklagen, während 2023 je 1 Person schwer bzw. leicht verletzt wurden.

1.6.2 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

29 Unfallverursacher hatten sich im Jahr 2022 unerlaubt von der Unfallstelle entfernt, im Jahr 2023 verringerte sich diese Zahl auf 23. Die Zahl der ermittelten Beschuldigten sank von 12 auf 7.

1.6.3 Wildunfälle

Die Zahl der Wildunfälle ist von 68 im Vorjahr auf 62 gesunken.

Auffälligste Strecken sind die B 6 zwischen Nauenburg und Baddeckenstedt, die L 670 zwischen Gustedt und Elbe sowie der Bereich südwestlich von Hohenassel.

1.7. Unfallhäufungsstellen

Unfallhäufungsstellen liegen weder anhand der 1-Jahres-Betrachtung nach gleichartigen Unfällen noch der 3-Jahres-Betrachtung nach Personenschäden vor.